

PARAPERA

ANEMOS MASTERPIECE



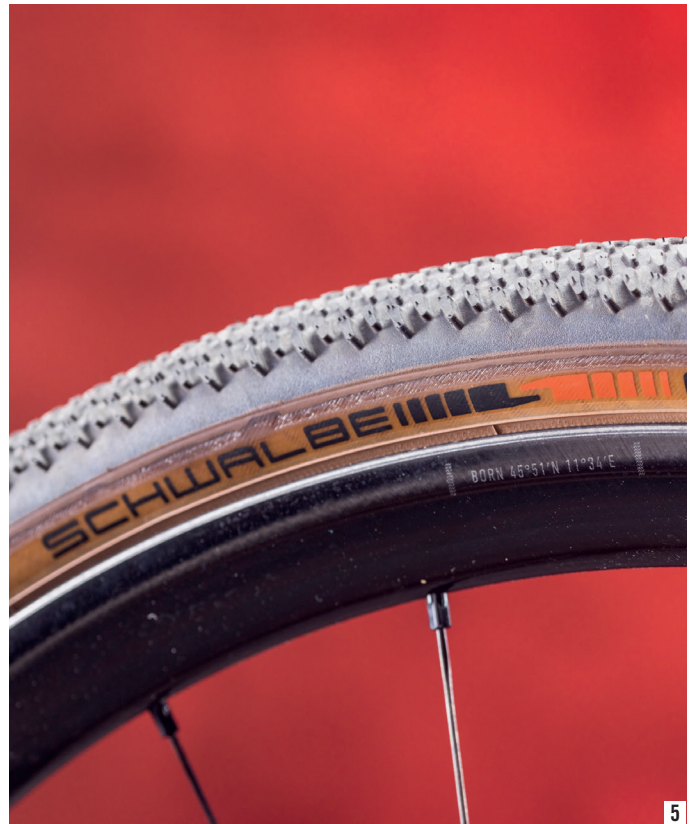
[1] Die Schmolke Carbon TLO-Sattelstütze generiert einen gewissen Flex, was den Sitzkomfort beim Pedalieren steigert. [2] Masterpiece – unter anderem durch die Verwendung von Toray 1.000-Carbonfasern kann das Rahmen-Gabel-Gewicht nochmals um rund 400 Gramm reduziert werden. [3] Die Bowdenzüge führen sowohl ins Rahmen- wie auch ins Gabelinnere. [4] 467 Prozent Übersetzungsbandbreite generiert die Campagnolo Ekar 13-fach-Schaltgruppe. [5] Die Schwalbe G-One-Pneus in der Dimension 700x40C vermitteln Effizienz auf Schotterwegen und Asphalt; damit lässt sich auch leichtes Gelände bezwingen.



3



4



5

DAS BIKE

Parapera Bikes hat sich bei der Rahmenfertigung vollkommen dem Werkstoff Carbon verschrieben und führt im Line-up verschiedene Gravel- und Allroad-Modelle für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche, beispielsweise aus der Speed-Gravel-, Allroad-Performance- oder Gravel-Commuting-Kategorie. „Parapera“ bedeutet übrigens „darüber hinaus“, „einen Schritt weiter“. Gegründet wurde die Marke von Andreas Kirschner, der über jahrzehntelanges Know-how in der Entwicklung und Fertigung von exklusiven Titan- und Stahlrädern samt Komponenten verfügt und weltweit für seine Radmarken Falkenjagd und Rennstahl bekannt ist. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Andreas mit dem Werkstoff Carbon; es war also naheliegend, aus diesem Material auch Rahmen und Gabeln zu fertigen. Das hier gezeigte Modell Anemos Masterpiece ist die Speerspitze einer ultimativen Gravel-Race-Maschine, die minimalstes Gewicht mit maximaler Reifenfreiheit kombinieren soll. Gegenüber dem „normalen“ Anemos-Carbonrahmen konnten in der Masterpiece-Ausführung nochmals rund 400 Gramm an Rahmen und Gabel eingespart werden. Möglich wurde dies durch die Verwendung von hochwertigen japanischen Toray 1.000-Carbonfasern, die gegenüber den herkömmlich verwendeten Toray 800-Fasern eine höhere Zugfestigkeit aufweisen. Dadurch lässt sich ein geändertes Carbon-Lay-up realisieren mit partiell weniger überlagerten Fasern, was unter anderem den

Harzanteil reduziert. Zudem wird auf eine Lackierung verzichtet. Das hier gezeigte Testbike wiegt gerade einmal 7,26 Kilogramm in Größe Medium – das ist ganz klar eine Ansage!

AUF DEM TRAIL

Extrem schnell und leichtgängig wie ein Super-Sportwagen lässt sich das Parapera beschleunigen, schier schwerelos gleitet es über Asphalt und Schotter. Die Sitzposition auf dem Anemos Masterpiece ist sportlich gewählt und passt gut zum Charakter des Gravel-Racebikes. Durch den gewissen Flex, den die Schmolke Carbon TLO-Sattelstütze generiert, kann der Fahrer von etwas mehr Komfort im Fahrbetrieb profitieren. Leichtfüßig, direkt und präzise führt das Parapera die Lenkbewegungen des Fahrers aus; auch hier spielt das niedrige Radgewicht von 7,26 Kilogramm dem Handling positiv in die Karten. Die 1x13-fach-Campagnolo Ekar-Schaltgruppe überzeugt durch saubere und knackige Schaltvorgänge, und die Ekar-Scheibenbremsanlage lässt sich feinfühlig dosieren und besticht durch eine hohe Bremsleistung. Die Schwalbe G-One-Pneus in der Dimension 700x40C vermitteln Effizienz auf Schotterwegen und Asphalt, aber auch leichtes Gelände lässt sich damit bezwingen. Der Schmolke Carbon TLO Dropbar-Lenker erlaubt unterschiedliche, durchweg angenehme Griffpositionen und vollendet den Race-Charakter des Bikes.

- + Gewicht
- + Beschleunigung
- + Spritzigkeit
- + Ausstattung
- + Handling

Preis [Euro] 5.990

Gewicht [kg] 7,26

Federweg v/h [mm] -

Laufradgröße ["] 700

www.parapera-bikes.de

